

Die gemeinnützige Paul-Martini Stiftung, Berlin, fördert die Arzneimittelforschung sowie die Forschung über Arzneimitteltherapie. Die Stiftung intensiviert den wissenschaftlichen Dialog zwischen medizinischen Wissenschaftler:innen in Universitäten, Krankenhäusern, der forschenden Pharmaindustrie und anderen Forschungseinrichtungen sowie Vertreter:innen der Gesundheitspolitik und der Behörden. Dazu dienen die jährlich ausgerichteten Symposien und Workshops und die Verleihung des Paul-Martini-Preises. Träger der Stiftung ist der vfa, Berlin, der als Verband derzeit 48 forschende Pharma-Unternehmen vertritt.

Die Stiftung ist benannt nach dem Bonner Wissenschaftler und Arzt Professor Paul Martini (1889 - 1964) in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die klinisch-therapeutische Forschung. Alle Veranstaltungen dienen zur Erfüllung des Stiftungszweckes und sind produktneutral. Die Veranstaltungen und der Paul-Martini-Preis werden ausschließlich aus den jährlichen Zuwendungen des vfa finanziert. Ein Einzelsponsoring oder eine Kofinanzierung durch Firmen ist nicht gegeben.

Prof. Dr. med. Stefan Endres

Direktor der Abteilung für Klinische Pharmakologie
 Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität
 Forschungsdekan der Medizinischen Fakultät
 Lindwurmstraße 2a
 80337 München
 Telefon +49 89 4400-57300
 endres@lmu.de

Prof. Dr. rer. nat. Rolf Müller

Scientific Director
 Helmholtz Institute for Pharmaceutical
 Research Saarland
 Head of Research Group Microbial
 Natural Products
 Phone: +49-681-988063000
 rolf.mueller@helmholtz-hips.de

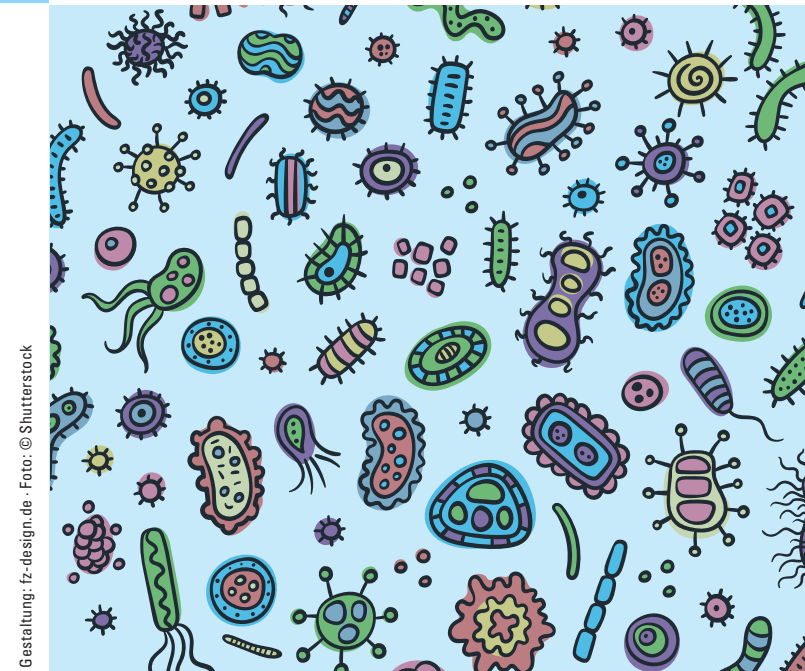


Veranstaltungsort

Berlin-Brandenburgische Akademie
 der Wissenschaften
 Leibniz-Saal
 Markgrafstraße 38
 10117 Berlin

Kontakt

Paul-Martini-Stiftung
 Andrea Sydow
 Hausvogteiplatz 13
 10117 Berlin
 Telefon +49 30 20604-599
 info@paul-martini-stiftung.de
 www.paul-martini-stiftung.de



Gestaltung: fz-design.de · Foto: © Shutterstock

**Schatzsuche in der Natur:
 neue biogene Wirkstoffe
 für die antiinfektive und die
 Anti-Tumor-Therapie**

**Workshop der
 Paul-Martini-Stiftung am
 Donnerstag, 10. April 2025**

Berlin-Brandenburgischen
 Akademie der Wissenschaften –
 in Präsenz und online

Programm

Die Natur birgt einen unermesslichen Schatz an biogenen Wirkstoffen, die das Potenzial haben, die Medizin entscheidend zu verändern. In den letzten Jahren haben Forschende bedeutende Fortschritte bei der Entdeckung und Anwendung dieser natürlichen Substanzen gemacht, insbesondere im Bereich der antiinfektiven und Anti-Tumor-Therapien. Beim diesjährigen Symposium "Schatzsuche in der Natur: neue biogene Wirkstoffe für die antiinfektive und die Anti-Tumor-Therapie" präsentieren führende Wissenschaftler:innen aus akademischer und industrieller Forschung ihre neuesten Erkenntnisse und Entwicklungen.

Erfahren Sie mehr über innovative Wirkmechanismen und vielversprechende Molekülklassen, die möglicherweise die nächste Generation von Therapeutika darstellen. Das Symposium richtet sich an Forschende, Mediziner:innen, Expert:innen aus der Versorgung und alle Interessierten, die einen umfassenden Überblick über die aktuellen Fortschritte in diesem spannenden Forschungsfeld gewinnen möchten.

<p>09:30 Registrierung und Begrüßungskaffee</p> <p>10:00 Begrüßung: <i>Dr. Matthias Meergans, Prof. Dr. Stefan Endres</i></p>	<p>Session 1: Entdeckung neuer Wirkstoffe aus Mikroorganismen</p>	<p>13:00 – 13:50 Panel-Diskussion Weniger Naturstoffforschung in der Industrie: Angemessen oder verpasste Chance? Antibody-drug conjugates (ADC): Durchbruch mit biogenen Toxinen? <i>Moderation: Angelika Vollmar, Lehrstuhl (em.) für Pharmazeutische Biologie, Department für Pharmazie, Ludwig-Maximilians-Universität München</i></p> <p>13:50 – 14:10 <i>Kaffeepause (nur Getränke)</i></p>	<p>Session 3: Payloads und neue Quellen biogener Wirkstoffe</p>
<p>10:10 – 10:30 Einführung in das Thema (Myxo)bakterien als Quelle für Innovative Antibiotika <i>Prof. Dr. Rolf Müller, Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saarland (HIPS), Saarbrücken</i></p> <p>10:40 – 10:55 Chemische Ökologie von insektenpathogenen Bakterien <i>Prof. Dr. Helge Bode, Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie, Marburg</i></p> <p>11:05 – 11:20 Die Bedeutung von Naturstoffen für die industrielle Antibiotikaforschung <i>Dr. Marc Gitzinger, BioVersys</i></p> <p>11:30 – 11:45 Produktion von Wirkstoffen aus unkultivierten Mikroorganismen <i>Prof. Dr. Pierre Stallforth, Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie, Hans-Knöll-Institut, Jena</i></p> <p>11:55 – 13:00 <i>Mittagessen</i></p>	<p>Session 2: Wirkmechanismen biogener Wirkstoffe</p>	<p>14:10 – 14:25 Antibiotische Wirkmechanismen von Naturstoffen <i>Prof. Dr. Tanja Schneider, Institut für Medizinische Mikrobiologie Immunologie und Parasitologie, Universität Bonn</i></p> <p>14:35 – 14:50 Wirkmechanismen von antitumoralen Naturstoffen <i>Prof. Dr. Verena Dirsch, Department für Pharmakognosie, Universität Wien</i></p> <p>15:00 – 15:15 Proteomische Methoden für die Aufklärung antibiotischer Wirkmechanismen; Ausgründung einer Biogen-Wirkstoff Start-Up Firma <i>Prof. Dr. Stephan Sieber, Lehrstuhl Organische Chemie, Technische Universität München</i></p> <p>15:25 – 15:55 <i>Kaffeepause</i></p>	<p>15:55 – 16:10 Biogene Toxine als wichtige Payloads von Antibody Drug Conjugates (ADC) <i>Prof. Dr. Mark Brönstrup, Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung Braunschweig</i></p> <p>16:20 – 16:35 FACS-Microfluidics für neue Wirkstoffe und Evotecs Naturstoff-Ansatz <i>Dr. Jens Gläser, Evotec, Hamburg</i></p> <p>16:45 – 17:00 Chemische Biologie mikrobieller Signal- und Abwehrmoleküle <i>Prof. Dr. Christine Beemelmans, Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saarland (HIPS), Saarbrücken</i></p> <p>17:10 Schlusswort <i>Prof. Dr. Stefan Endres</i></p>

Nach jedem Referat sind 10 Minuten für Diskussion eingeplant